



Infos zum Bücherprojekt in Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe Juni 2021

Im Rahmen des Partnerschaftsprojekts zwischen zivilgesellschaftlichen lesbischen Gruppen in NRW, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe wird seit Mai 2020 das Bücherprojekt mit Hilfe von privaten Spenden verwirklicht. Ich möchte euch informieren, was sich in einem Jahr entwickelt hat.

SAMBIA – Partnerschaft mit Köln

In Sambia wurde das „Feminist Book Café“ geschaffen, das Diskussionen über Bücher organisiert. Bei der Ausleihe der angeschafften Bücher werden Spenden gesammelt, von denen 2020 Covid-19-Schutzmaterialien gekauft und an Lesben in ländlichen Gebieten zusammen mit Büchern verteilt wurden.

Bei der Suche nach inspirierenden Texten stellte die Gruppe fest, dass in Sambia bisher noch keine lesbischen Liebesgeschichten veröffentlicht wurden und hat sich vorgenommen, dies nun zu selbst zu tun. Der erste Schritt ist der Aufruf „A Call for Love Letters“ in der Community. Da dies ein größeres Vorhaben ist, unterstützen wir jetzt die Gruppe, einen Antrag auf Förderung bei einer Stiftung zu stellen.



BOTSWANA – Partnerschaft mit Essen

Die Gruppe „Black Queer DocX“ hat in Gaborone einen Raum eingerichtet, in dem sich Lesben zurückziehen und Gespräche im kleinen Kreis führen können. Hier sind auch die Bücher zugänglich - zum Lesen und auch Ausleihen. 2021 sollen für feministische Workshops im Umland weitere Bücher gekauft werden. Die Partnerinnen in Essen diskutieren mit ihnen gerade die Möglichkeit, eine gemeinsame Gruppe ins Leben zu rufen, die sich über afrikanische Literatur oder z. B. „Decolonization and Afro-Feminism“ austauscht. In Essen beteiligen wir uns an einer Initiative für Veranstaltungen mit afrikanischen SchriftstellerInnen, z. B. ist Sharon Dodua Otoo für den 2. Sept. 21 eingeladen.

NAMIBIA – Partnerschaft mit Düsseldorf

Das „Women’s Leadership Centre“, das seit vielen Jahren auch Projekte von und für Lesben gestaltet, nutzt die angeschafften Bücher, um sie an kleine Gruppen in den Regionen zu schicken. Die Bücherpakete gehen an Lesbengruppen in Gobabis, Otjiwarongo, Oshakati und Swakopmund/Walvis Bay. Nach 3 Monaten zirkulieren die Bücher zur nächsten Gruppe. Bald wird auch ihre „Lesbian Anthology“ erscheinen. Aktuell ist das WLC sehr aktiv beteiligt am Aufbau der Bewegung gegen die geplante Ausbeutung der Öl- und Gasvorkommen im Okavango-Delta.



SIMBABWE – Partnerschaft mit Dortmund

Sobald es wieder möglich ist zu reisen, wollen wir drei Aktivistinnen aus Simbabwe zur Partnerschaftswoche nach Dortmund einladen. Die Dortmunder Partnerinnen haben 2020/21 den Kontakt per Videochat gehalten und Taffy in Zimbabwe unterstützt, ihr Projekt „Outspoken“ mit Hilfe von Engagement Global NRW und iz3wdo zu realisieren. Mit der Kamera werden Geschichten und Erfahrungsberichte von Lesben, bisexuellen und queeren Frauen in Simbabwe dokumentiert und bald auf einer Website veröffentlicht.

Unterstützung tut weiter gut!

Die Realisierung des Bücherprojekts mit Spenden hat den großen Vorteil, dass die Gruppen entsprechend ihrem Bedarf und Rhythmus Ideen verwirklichen können. In einem Jahr konnten 4.930 € Spenden genutzt werden – Danke an die SpenderInnen!

Bei den kreativen Aktivitäten der afrikanischen Schwestern sollten wir nicht vergessen, dass in Ländern wie Sambia und Simbabwe Homosexualität nach wie vor kriminalisiert wird, Homophobie sehr verbreitet ist und die Regierungen jegliche demokratische Opposition zu unterdrücken versuchen.

Nach wie vor helfen Spenden: - auf das Konto des gemeinnützigen Vereins FLiP

Konto-Nr. FLiP - FrauenLiebe im Pott e.V.: DE88 3601 0043 0515 2114 33, Stichwort: Afrika-Arbeit.

Diese Spenden sind steuerlich absetzbar. Unter 300 € kann man dem Finanzamt den Beleg einreichen, ab 300 € stellt FLiP eine Spenden-Bescheinigung aus (bitte Adresse übermitteln). Zu Bücherspenden (z.B. englische feministische Literatur) rufen wir erst wieder auf, wenn wir die Bücher bei Treffen weitergeben können.

Herzliche Grüße

C. Sperling



Auf der Website von FLiP: www.flip-ruhr.de gibt es weitere Infos zum Partnerschaftsprojekt, unter anderem die Dokumentation „We build Partnerships“ über die Aktivitäten 2018 – 2020.

Für Fragen und weitere Ideen schreibt an c.sperling@reviera.de